

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 41/015/2023

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 09.11.2023

**Zu Punkt 4: Antrag der Stiftung Haus Oberschlesien auf Grundlage der
"Richtlinien zur Förderung von kulturellen und touristischen
Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung im neanderland"**

KA Anfang bittet im Namen der CDU-Fraktion generell darum, über haushaltsrelevante Themen und Sachverhalte so früh wie möglich informiert zu werden.

In der Sache lehnt sie den Beschlussvorschlag im Namen der CDU-Fraktion mit der Begründung ab, dass die Kreistagsfraktionen die falschen Ansprechpartner sind. Aus Sicht der CDU-Fraktion soll die Verwaltung prüfen, ob andere Geldgeber für den angegebenen Zweck akquiriert werden können.

KA Köster-Flashar findet den Antrag im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN generell positiv. Sie stellt fest, dass die Stiftung Haus Oberschlesien über einen guten Ruf verfügt. Problematisch aus ihrer Sicht ist aber das Missverhältnis zwischen der Höhe des beantragten Betrages und der nur geringen Eigenbeteiligung. Auch KA Köster-Flashar äußert generell den Wunsch, haushaltsrelevante Sachverhalte vor den Haushaltsplanberatungen zur Kenntnis gebracht zu bekommen.

KA Rhode schlägt vor, die hier relevante Förderrichtlinie so anzupassen, dass prinzipiell zuerst vom Antragsteller geprüft werden muss, ob es andere Fördermöglichkeiten gibt, bevor Mittel des Kreises beantragt werden dürfen.

KA Vielhaus ist der Ansicht, dass der Kreis Mettmann richtiger Ansprechpartner für den Antrag ist. Er schlägt vor, noch einmal mit dem Antragsteller zu sprechen, ob nicht andere Fördermöglichkeiten vorhanden sind.

Frau Dr. Bußkamp teilt mit, dass sie permanent im Gespräch mit dem Antragsteller ist. Nach dessen Aussage gibt es keine andere Fördermöglichkeit.

KA Ruppert steht dem Antrag aus Sicht der FDP-Fraktion positiv gegenüber und würde diesen unterstützen.

Kämmerer Schölzel erklärt, dass die späte Einbringung des Antrags mit der Finanzplanung der Kämmerei zu tun hat. Er stellt in Aussicht, solche Anträge zukünftig früher zur Abstimmung freizugeben.

Aus Sicht von KA Anfang ist es unproblematisch, wenn die Maßnahme, mit Verspätung, erst im nächsten Jahr umgesetzt wird.

KA Vielhaus formuliert abschließend einen neuen Beschlussvorschlag, über den abgestimmt wird.

Beschluss:

- 1. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus (AWKT) sieht sich zurzeit wegen der angespannten Haushaltslage nicht in der Lage, dem Antrag in der beantragten Höhe seine Zustimmung zu geben
- 2. Die Verwaltung wird gebeten, erneut mit dem Antragsteller zu sprechen und zu klären, ob neben der Kreisförderung weitere Zuschuss- und Fördermöglichkeiten bestehen
- 3. Sollte dann immer noch ein Restfinanzierungsbedarf für die Investition bestehen, berät der AWKT erneut über den Zuschussantrag vom 30.03.2023 nach den „Richtlinien zur Förderung von kulturellen und touristischen Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung im neanderland“

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen